

Pepe Escobar: Wie Iran 50 Jahre US-Vorherrschaft im Nahen Osten zerschmetterte

#Nima

Hallo zusammen. Heute ist Donnerstag, der 9. April 2026, und unser lieber Freund, unser Bruder, Pepe Escobar, ist bei uns. Willkommen, Pepe.

#Pepe

Es ist mir immer eine Freude, mit dir, Nima, und mit unserem Publikum zusammen zu sein. Grüße aus dem buddhistischen Südostasien. Es ist noch früh – erst 10 Uhr abends. Wir haben eine lange Nacht vor uns.

#Nima

Pepe, fangen wir mit dem Waffenstillstand an – dem zweiwöchigen Waffenstillstand – und den Verhandlungen, die stattfinden werden. Ich möchte wissen, wie du das, was bisher geschehen ist, verstehst.

#Pepe

Nun, es ist äußerst kompliziert, weil die Situation in dem Moment zu zerfallen begann, als der Waffenstillstand verkündet wurde. Tatsächlich wurde er innerhalb der ersten zehn Stunden zunichtegemacht, und praktisch alle politischen Lager waren überzeugt, dass er tot sei. Doch dann, von gestern auf heute, wurde er irgendwie wiederbelebt. Sehr, sehr wichtig – erneut die Rolle eines Vermittlers. In meiner letzten Kolumne habe ich ausführlich über die Rolle Pakistans gesprochen – nicht als Vermittler oder Architekten des Waffenstillstands, sondern als Boten, als Zwischenhändler. Sie übermittelten Nachrichten hin und her, und das führte offenbar zu enormen Missverständnissen. Das Hauptproblem ist die englische Version des iranischen Zehn-Punkte-Plans, die die Amerikaner erhalten haben.

Offenbar unterscheidet sich die Originalversion auf Farsi deutlich von der englischen Version, die die Amerikaner erhalten haben. Aber nehmen wir einmal an, die Leute im Weißen Haus können lesen – das ist ja keine Selbstverständlichkeit. Wir wissen, dass der Pavian der Barbarei nichts liest, aber er hat Schergen, die für ihn lesen. Sie hätten auf X gehen können; dort war es tagelang veröffentlicht – der iranische Zehn-Punkte-Plan, auf Englisch. Ganz, ganz einfach. Und genau das war die erste ins

Englische übersetzte Version, die auf X für alle zugänglich war. Also hält die Behauptung, Pakistan habe sich eingemischt und eine falsche oder schlecht übersetzte Version an die USA weitergegeben, nicht stand. Wir wissen, dass das Weiße Haus ständig lügt. Und obendrein begannen sie sofort nach dem Waffenstillstand zu lügen – offenbar begannen sie, über den Libanon zu lügen.

Premierminister Sharif veröffentlichte erneut auf X, auf Englisch, einen Beitrag, in dem er erklärte, dass der Libanon eingeschlossen sei. Jeder kann das auf X nachprüfen. Doch die Amerikaner begannen unmittelbar danach zu sagen: „Nein, der Libanon ist nicht eingeschlossen.“ Und die dumme blonde Sprecherin des Weißen Hauses sagte: „Nein, er ist nicht eingeschlossen.“ Darüber hinaus sagte sie: „Ah nein, und der Zehn-Punkte-Plan ist völlig lächerlich usw. Wir haben ihn in den Mülleimer geworfen.“ Damit zerstörte das Weiße Haus bereits etwas, dem es theoretisch zuvor zugestimmt hatte. Typisch Weißes Haus, oder? Wieder einmal trat Pakistan als Vermittler auf. Zwischen gestern und heute versprachen die Pakistaner erneut Teheran: „Seht, die Amerikaner haben uns gesagt, sie würden den völkermörderischen Kriegsverbrecher in Tel Aviv zurückhalten.“

Nachdem er natürlich auf einem völlig wahnsinnigen Amoklauf durch ganz Libanon gewesen war – er tötete Menschen nicht nur in Beirut, sondern überall. Etwas absolut Schreckliches, im Gaza-Stil. Und Iran war bereit zu reagieren. Wirklich, eine Autobahn zur Hölle. Also sagten wir, dank der Pakistaner einmal mehr: „Okay, wir vertrauen euch – zumindest wahrscheinlich zum letzten Mal. Wir werden unsere Delegation nach Islamabad schicken.“ Sie werden wahrscheinlich heute Abend in Islamabad ankommen. Ich weiß, wo sie untergebracht sind – ich habe dort übernachtet, Nima. Das Serena Hotel in Islamabad. Ein wunderbares Hotel. Übrigens, sie haben alle hinausgeworfen; jetzt ist es eine Festung, weil beide Delegationen dort sein werden. Aber Vance wird in der amerikanischen Botschaft in Islamabad sein, mit der Kriegsabsicherung rund um die Botschaft.

Typisch. Nun ja ... der Inhalt des Ganzen. Auf der iranischen Seite werden wir Araghchi und Qalibaf haben. Das ist vorhersehbar. Sie haben diese Verhandlungen geführt – das Hin und Her, einschließlich der unterirdischen Gespräche. Und auf der amerikanischen Seite werden wir J.D. Vance haben – James David Vance. Ich habe das mit dir besprochen, Nima, bevor wir auf Sendung waren, und dabei klar über sein Vermächtnis und den Aufbau seiner Zukunft als Präsidentschaftskandidat nachgedacht, natürlich. Er würde sich nur zu gern als Staatsmann darstellen, der den Frieden – wie auch immer man es nennen mag – zwischen den USA und dem Iran gebracht hat. Aber wir haben auch „Dumm und Dümmer“ am Tisch: Witkoff und Kushner. Weißt du, es ist schlicht unmöglich, spontan eine Metapher zu finden, um die taoistische Geduld der Iraner zu erklären, die erneut mit diesen beiden Idioten am Tisch sitzen, die absolut nichts mitbringen – keine Fachkenntnis, keine diplomatischen Fähigkeiten, kein logisches Denken, nichts.

Aber es ist die offiziell vom Weißen Haus benannte Delegation. Die eigentlichen Verhandlungen werden also zwischen Vance und Qalibaf stattfinden – daran besteht kein Zweifel. Was können sie überhaupt erreichen, wenn wir die zehn iranischen Punkte mit den fünfzehn amerikanischen vergleichen? Beide Seiten kennen die Position der jeweils anderen bis ins Detail. Und, wie wir alle wissen – und auch unser Publikum weiß –, ist alles völlig unvereinbar. Wie also überbrückt man

diese Kluft? Gut, es könnte ein Wochenende dauern, vielleicht ein paar Tage weitergehen, aber nach wenigen Tagen wäre es praktisch unmöglich. Verhandelt der Iran aus einer Position der Stärke heraus? Ich möchte dich, Nima, fragen, nachdem ich hier fertig bin – wie siehst du das? Ich würde sagen, im Moment ist die Lage ziemlich unklar und verschwommen.

Sie brauchen keinen Waffenstillstand. Jetzt hat der Iran auf allen Fronten die Initiative – besonders auf der wichtigsten, der Straße von Hormus, dem eigentlichen Wendepunkt. Also brauchen sie keinen Waffenstillstand. Ich würde sagen, sie begannen gerade, die nächste Phase der dezentralisierten Mosaikstrategie hochzufahren, unter Einsatz ihrer neuesten Raketen, da Israel praktisch keine Abfangraketen mehr hat. Von nun an können sie Israel auf jede beliebige Weise bombardieren. Warum also braucht das Imperium des Chaos und das abwesende Syndikat einen Waffenstillstand? Um sich neu zu formieren. Es ist eine operative Pause. Wir müssen das aus operativer Sicht betrachten – aus militärisch-operativer Sicht – weit mehr als aus geopolitischer.

Was sie in zwei Wochen tun können – nicht viel, aber etwas, das bereits im Gange ist – besteht darin, alle ihnen zur Verfügung stehenden Mittel, einschließlich 50.000 Soldaten, vorab zu positionieren, um erneut eine kleine Bodeninvasion irgendwo im Persischen Golf zu versuchen – Qeschm-Insel, was auch immer das ist, oder Kharg, das immer noch weit entfernt liegt. Aber es gibt diese amerikanische Besessenheit, dass, wenn sie Kharg einnehmen, sie die iranischen Ölexporte abschneiden. Die gesamte Situation begünstigt im Moment, was den Waffenstillstand betrifft, diese amerikanische Umgruppierung und Pause. Die Iraner, wie du weißt, Nima, sind sich dessen vollkommen bewusst. Und wenn sie sagen, sie hätten den Finger am Abzug – ja, sie wissen, dass das Ganze jederzeit wieder beginnen kann. Und sie sind bereit. Und natürlich verlegen sie ebenfalls ihre Kräfte und reorganisieren das dezentrale Mosaik.

Aber dann gibt es etwas, das ich nicht bestätigen konnte, und es wäre eine sehr, sehr beunruhigende Entwicklung, falls es stimmt. Es ist absolut unmöglich, dies mit den Chinesen zu verifizieren, und offensichtlich werden militärische Quellen im Iran diese Information nicht freiwillig preisgeben. Offenbar sind zwischen gestern und heute drei Frachtlieferungen aus China in Teheran eingetroffen – drei riesige Transportflugzeuge, die wahrscheinlich schweres militärisches Material in den Iran gebracht haben. Es besteht die Möglichkeit, dass dem Iran die wichtigsten Munitionstypen ausgingen und die Chinesen helfen. Wir wissen es nicht; es gibt keine Möglichkeit, das zu bestätigen. Aber das würde erklären, warum China im letzten Moment den Iran dazu bewegt hat, den Waffenstillstand anzunehmen – denn bis buchstäblich zur letzten Minute war der Iran geneigt, ihn nicht anzunehmen.

Okay, was werden wir davon haben? Nach all dem völlig verrückten Hin und Her in der muslimischen Welt – über WhatsApp, Telefonate, Gespräche, die Stunden oder sogar mehr als einen Tag dauerten – sagten die Chinesen im letzten Moment zu Iran: „Okay, nimm es.“ Es gibt viele Akteure, tatsächlich interkontinental, die es zu schätzen wissen, dass ihr verhandelt. In Bezug auf die Steigerung eures politischen Kapitals ist das also eine gute Sache. „Wir stehen hinter euch.“ So sprechen die Chinesen mit Iran, so interpretieren wir es. Aber wir wissen nicht wirklich, wie tief Chinas Unterstützung für

Iran tatsächlich geht. Und wenn man bedenkt, dass diese Entscheidungen, Nima, in Peking sehr undurchsichtig sind – man weiß nie wirklich, wie sie getroffen werden.

Und besonders für uns Ausländer ist das tabu. Es ist unmöglich für uns, das zu wissen. Also, wenn man unsere Kontakte oder, na ja, die Analysten, mit denen wir sprechen, berücksichtigt, können wir uns ein Bild machen. Aber es gibt viele Hinweise darauf, dass China dem Iran gesagt hat: „Setzt euch hin und redet“, während die Chinesen gleichzeitig auch militärisch mit dem Iran kooperieren. Gleichzeitig, was die Straße von Hormus betrifft – bis vor ein oder zwei Tagen – war die Meerenge erneut geschlossen und nur für ein paar Schiffe pro Tag geöffnet. Die chinesischen Schiffe hatten keine Probleme. Und, sehr wichtig für China, diese Mautstelle wird in Yuan betrieben, mit Zahlungen über CIPS, das chinesische internationale Zahlungssystem. Das ist der Beginn des Petro-Yuan, der, wie man sieht, Gestalt annimmt.

Aus chinesischer Sicht ist das stabil, und es wird sich nicht ändern. Was sich jedoch ändern könnte, ist, wenn große Länder offiziell akzeptieren, dass die Straße von Hormus nun von Iran verwaltet wird und sich dessen Regeln unterwerfen. Dann wird es einen Ansturm von Staaten auf der ganzen Welt geben, die diesem Beispiel folgen. Und wer steht an vorderster Front? Südkorea. Sie haben einen Sondergesandten in den Iran geschickt, wahrscheinlich um über die Passage von Tankern nach Südkorea zu sprechen. Und natürlich werden sie sich an die neuen Regeln halten. Wenn Südkorea diese Regeln offiziell akzeptiert, war's das – alle anderen werden folgen. Auch der Iran spielt damit, denn sie wissen, dass eine geschlossene oder auch nur fast geschlossene Straße von Hormus bedeutet, dass Asien blutet.

Wörtlich. Die zweitgrößten Opfer sind also nicht die USA – es sind Europa und Asien. Und offensichtlich mobilisieren die asiatischen Nationen, insbesondere Südkorea, viel stärker als Japan. Japan ist ein äußerst komplizierter Fall und ein amerikanischer Vasall. Südkorea hat mehr Spielraum. So weit sind wir im Moment. Die Art und Weise, wie das Ganze miteinander verflochten ist, ist äußerst komplex, und der Iran muss all diese Variablen jonglieren. Gleichzeitig, da der Iran nun weltweit einen anderen Status hat, beginnt man, ihn – nun ja, ich würde nicht sagen als Großmacht, aber als aufstrebende Großmacht auf der globalen Bühne – wahrzunehmen. Sie müssen dieses neue politische Kapital verwalten. Genau.

Es ist also eine sehr unangenehme Situation, mit diesen Völkermördern am selben Tisch zu sitzen, um über einen Waffenstillstand zu verhandeln, der größtenteils den USA zugutekommt. Wir werden sehen – sagen wir, wir werden den Ton und die Stimmung des ersten Verhandlungstages beobachten, wohin das Ganze führt oder ob es sofort zusammenbricht. Jedes Szenario ist möglich. Aber ich denke, für die meisten von uns ist im großen Zusammenhang das wichtigste Element, wie komplex das Schachbrett ist, auf dem sich der Iran bewegen muss – und sie dürfen sich keinen einzigen Fehler erlauben. So schwierig ist das, richtig? Gut, Nima, jetzt stelle ich dir praktisch dieselbe Frage. Wie siehst du die Vor- und Nachteile, dass der Iran in Islamabad am selben Tisch

sitzt, überzeugt von den Pakistanern, dass es irgendeine Art von sinnvollem Dialog mit den Amerikanern geben wird? Und natürlich wird es keine Einmischung durch die Schreibtischsekte geben.

#Nima

Ich denke, die drei Frachtlieferungen, die du erwähnt hast, stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit der defensiven Seite der militärischen Operationen des Iran – also mit den Verteidigungsfähigkeiten des Landes. Denn was die Offensive betrifft, mangelt es ihnen daran nicht. Es scheint jedoch, dass die chinesische Regierung den Iran durch eine Art Hinterzimmerverhandlungen davon überzeugt hat, dass sie in kurzer Zeit Verbesserungen erreichen könnten. Falls die Gespräche scheitern, können sie ihre Fähigkeiten in defensiven Bereichen – elektronische Kriegsführung, Aufrüstung des Luftverteidigungssystems und dergleichen – dennoch ausbauen. Ich denke, das war die gesamte Agenda: Lasst uns versuchen, mit den Vereinigten Staaten zu verhandeln.

Lassen wir uns zwei Wochen einer Art Waffenruhe geben und sehen, was passiert. Andererseits steht der Iran in Kontakt mit der Regierung in Pakistan. Das ist nichts Neues, Pepe. Bisher wurde ein Zehn-Punkte-Plan vereinbart. Wenn ich mich nicht irre, hat der Iran diese Pläne vor vier Tagen vorgestellt – das wurde noch einmal bekräftigt. Es war aber nicht nur vor vier Tagen; sie sprechen schon lange über diese zehn Punkte. Doch was jetzt geschieht, ist auch eine drastische Veränderung seitens der Trump-Regierung, nach dem gescheiterten Überfall auf iranischem Boden im südlichen Teil von Isfahan.

Weil das ihnen ein gewisses Verständnis davon vermittelte, wie eine Bodeninvasion des Iran aussehen würde. Wie würde die Reaktion des Iran ausfallen? Welche Fähigkeiten hat die iranische Armee am Boden? Ich denke, es gibt viele Faktoren zu berücksichtigen. China versprach dem Iran in gewisser Weise Verbesserungen seiner Verteidigungsfähigkeiten, und der Iran sah, dass dieser kurze Zeitraum den gesamten Konflikt beeinflussen oder sogar verbessern könnte – seine Fähigkeit, einen Krieg so lange durchzuhalten. Andererseits sieht man, dass Donald Trump beim jüngsten Angriff auf den Iran in gewisser Weise scheiterte. Es war ein Überfall.

Sie wollten etwas im Untergrund unternehmen, aber es war ein riesiger Fehlschlag. Wir werden hoffentlich in naher Zukunft mehr über die Opfer dieser Operation erfahren, denn bisher haben wir nichts darüber gehört. Es geht nur um einen Piloten, der angeblich aus dem Iran gerettet wurde – das ist eine völlige Lüge. Niemand würde das glauben. Das ist die Berechnung auf Seiten der Iraner. Wir wissen, dass der erste Punkt in diesem Zehn-Punkte-Plan darin bestand, dass der Krieg an allen Fronten enden würde. Sie werden also nicht nur über den Iran und die Vereinigten Staaten sprechen. Deshalb kommt jetzt dieser libanesische Faktor in die Gleichung – denn ohne den Libanon gibt es schließlich keinen Waffenstillstand.

#Pepe

Absolut. Also, ich habe noch eine Frage an dich. Siehst du eine Spaltung auf der höchsten Regierungsebene in Teheran, insbesondere im Obersten Nationalrat? Korrigiere mich, wenn ich falsch liege – es gibt 13 Mitglieder im Obersten Nationalrat, richtig? Ghalibaf ist einer von ihnen. Das ist sehr, sehr wichtig. Aber es gibt einige oppositionell gesinnte Personen, die man als Reformers bezeichnen kann – fast schon das Lager der „fünften Kolonne“. Und sie erhielten Auftrieb, nachdem Zarif diesen schrecklichen Meinungsartikel in *Foreign Affairs* veröffentlicht hatte, der im Grunde ein Kapitulationsmanifest war. Ich habe ihn vor ein paar Tagen noch einmal gelesen, und dann, ich glaube, gestern wieder, und er klingt immer noch wie ein Kapitulationsmanifest. Und natürlich liebten die Amerikaner ihn, weil er ihnen eine Gelegenheit bot, einige Personen in der Nähe der Präsidentschaft zu beeinflussen. Siehst du also eine Spaltung, oder ist das nur oberflächlich?

#Nima

Nein, so etwas passiert in der Führung nicht. Wenn wir über Zarif sprechen – Jawad Zarif – er ist kein Teil der Führung. Er steht am Rand der reformistischen Seite der iranischen Politik. Deshalb ist das, was Zarif zu tun versucht, meiner Meinung nach nicht besonders wichtig, wenn es um die Innenpolitik geht. Im Westen sieht man ihn, als wäre er der Entscheidungsträger, aber das ist nicht der Fall. Er kann erklären, wie er den Konflikt sieht, wie er sein Ende sieht, wie er das Ende dieses Krieges sieht – aber das beeinflusst nicht unbedingt die tatsächlichen Entscheidungsträger im Iran. Du hast Pezeshkian und sein Team erwähnt. Sie kommen sich nicht näher; sie sind sehr verbunden, sehr eng mit Ghalibaf, dem Parlamentspräsidenten. Sehr sogar.

Ich würde sagen, dass sie im Moment dieselbe Art von Politik verfolgen. Deshalb denke ich, dass dieser Angriff alle politischen Parteien im Iran geeint hat. Ich spreche von den Menschen, die einflussreich sind, die in den Entscheidungszentren des Iran eine Rolle spielen. Sie sind völlig geeint – es gibt keine Lücke, keinen Unterschied zwischen ihnen. Man kann über Innenpolitik sprechen – sicher, da haben sie ihre Unterschiede. Aber im Moment ist das nicht das Thema. Im Moment geht es um Außenpolitik, darum, wie man den Vereinigten Staaten entgegentreten kann. Deshalb sind sie völlig geeint und bereit, jedem Plan zu folgen, der aufkommt. Es wird ein gemeinsamer Plan sein, nichts, das sich von Ghalibaf und seinem Team unterscheidet oder für Pezeshkian anders wäre. Nein, sie sind meiner Meinung nach im Moment alle auf derselben Linie.

#Pepe

Würden Sie also sagen, dass die Entscheidung, den Waffenstillstand anzunehmen und nach Islamabad zu gehen, im Obersten Nationalrat einvernehmlich getroffen wurde, oder glauben Sie, dass es vor der endgültigen Entscheidung viele Spannungen gab? Und wenn man auf die Straße hört, richtig, Nima? Denn die iranische Bevölkerung ist, würde ich sagen, so gut wie vollständig gegen jede Annäherung an die Amerikaner.

#Nima

Genau. Aber was passiert, Pepe, ist, dass es viele Diskussionen im Iran gibt. Stell dir nur die Kommunikation zwischen Iran und China vor, Iran und Russland, Iran und – im Inland – sogar eine gewisse Koordination mit der Türkei und, wie ich behaupten würde, mit Pakistan. Hinter den Kulissen geschieht eine Menge, von der wir nichts wissen. Wir wissen nicht genau, was vor sich geht. Aber ich kann bestätigen, dass jede Entscheidung in Bezug auf diesen zweiwöchigen Waffenstillstand auf der höchsten Ebene der iranischen Regierung getroffen wurde. Ich spreche von der Führung – von allen Beteiligten. Sie wissen, was sie tun. Ohne die Bestätigung des Obersten Führers des Iran sind sie zu nichts in der Lage, und die Menschen sollten das verstehen.

Denn wenn wir darüber sprechen – viele Menschen im Westen haben einfach kein umfassendes Verständnis davon, wie die iranische Regierung funktioniert. Sie wissen nicht, wie sie arbeitet. Die Trump-Regierung hatte keine Ahnung, was im Iran vor sich ging. Deshalb haben sie sich verrechnet. Sie waren größtenteils von Israel und dem Mossad abhängig – nicht, um informiert zu werden, sondern um getäuscht, gedrängt und in einen neuen Krieg hineingezogen zu werden. Deshalb scheitern sie meiner Meinung nach – sie scheitern in den Verhandlungen, im Krieg, in allem, was mit dem Iran zu tun hat. Aber letztlich ist die Führung des Iran – die gesamte Führung, der Oberste Führer zusammen mit den Leuten unter ihm – völlig abgestimmt. Wenn sie also auf eine Entscheidung wie einen Waffenstillstand oder Verhandlungen mit den Vereinigten Staaten zusteuern, berücksichtigen sie all das. Und es könnte sehr wohl eine einheitliche Entscheidung ihrerseits sein.

#Pepe

Glauben Sie, dass dies der iranischen Öffentlichkeit gut erklärt wurde, insbesondere in den letzten zwei Tagen? Warum fahren wir nach Islamabad? Wenn man sich das auf dem iranischen Twitter ansieht, wo es wegen dieser Entscheidung regelrecht explodiert, und in den iranischen Medien – zum Beispiel Shariatmadari von der Zeitung Kayhan – ich habe ihn vor zwanzig Jahren oder so interviewt, Nima. Wie Sie wissen, ist er ein alter Fuchs. Er ist im Grunde dagegen, zum Beispiel. Und die Kayhan ist eine sehr einflussreiche Zeitung im Iran.

#Nima

Und wir müssen verstehen, Pepe, dass die Rolle der Führung, des Obersten Führers des Iran, immer – wirklich immer – darin bestand, genau in der Mitte dieser Bewegungen zu stehen, zwischen der Linken und der Rechten, und die richtigen Entscheidungen zu treffen. Deshalb, weißt du, wenn man Shariatmadari sieht, wie du erwähnt hast, den Leiter des Nachrichtenmediums Kayhan – er ist übrigens von großer Bedeutung.

#Pepe

Ja, ja.

#Nima

Wenn es um die Rechte geht, ist er genauso einflussreich, wie Zarif es für die Linke ist. Weißt du, beide sind in Iran einflussreich, wenn es um die Linke und die Rechte geht. Aber was wichtig ist, ist die Entscheidung der Führung. Die Führung lässt all diese Seiten so sprechen, wie sie denken, wie sie über den Konflikt empfinden. Doch die Führung trifft ihre eigenen Entscheidungen, gemeinsam mit allen Beamten, die in der Regierung und über der Regierung stehen. Ich denke, das ist die Realität dessen, was im Iran geschieht. Pepe, hast du noch weitere Fragen?

#Pepe

Vielleicht später, denn mir ist etwas aufgefallen – war es der iranische Botschafter in Pakistan, vielleicht? – der gesagt hat, dass die iranische Delegation nach Islamabad reisen wird, obwohl die öffentliche Meinung nicht gerade unterstützend ist. Nun, er hat es zugegeben. Und sie müssen es tun, denn wenn man die Diskussionen im Iran verfolgt, selbst aus dem Ausland, ist offensichtlich, dass die überwältigende Mehrheit der öffentlichen Meinung gegen jegliche Zugeständnisse ist. Das musste also offensichtlich vom Obersten Sicherheitsrat berücksichtigt werden, und natürlich auch vom Führer selbst. Es ist also eine sehr ausgeklügelte, kalkulierte Wette, dass sie es schaffen, mit den Amerikanern am selben Tisch zu verhandeln. Es wird sehr schwierig sein, irgendwelche Zugeständnisse zu erreichen, also ist vielleicht das Beste, worauf sie hoffen, die Bombardierungen zu stoppen – und selbst das ist nicht garantiert. Genau.

#Nima

Im Grunde genommen, worum es Iran geht, Pepe, sind die zentralen Punkte die Beendigung des Krieges an allen Fronten – einfach das Stoppen dieses Krieges. Ich denke, das könnte durch diese Gespräche erreicht werden. Ich spreche über den Libanon. Man kann den Libanon nicht außen vor lassen; sie sind Teil des Geschehens. Deshalb – nun, deshalb ist das übrigens der erste Punkt im Zehn-Punkte-Plan.

#Pepe

Im zehnten Punkt.

#Nima

Im Grunde genommen ist das der erste Punkt. Dann sprechen sie über andere, einfache Sanktionen. Ich denke, letztlich wird das Ergebnis dieser Verhandlungen – und Donald Trump ist meiner Meinung nach ohnehin nicht in der Lage, irgendeine Art von Abkommen zu schließen – sein, dass sie die Realität dessen, was in der Straße von Hormus geschieht, nicht verändern können. Sie wird unter der Kontrolle der iranischen Regierung bleiben. Sie werden die Kosten des Krieges und die Verwüstungen im Iran dadurch ausgleichen, dass sie Gebühren erheben – hauptsächlich von den GCC-Staaten im Persischen Golf – und sie wegen des Krieges, wegen der Zerstörung durch den

Krieg, zur Kasse bitten. Das wird es sein. Und ich sehe nicht, dass Donald Trump in der Lage wäre, die Sanktionen gegen den Iran aufzuheben. Das werden sie nicht tun.

#Pepe

Er kann es nicht, weil es der Kongress ist – und der US-Kongress wird diese Sanktionen niemals aufheben. Sie sind ewig.

#Nima

Das wird eine Art Ende des Konflikts oder eine Art Waffenstillstand sein – so kann man es ausdrücken – ohne dass eine größere Einigung zwischen den beiden Parteien erreicht wird. Aber die Realität ist, dass Donald Trump nichts weiter tun kann als das. Denn wenn sie wieder in den Krieg ziehen, wird das das Schlachtfeld nicht verändern. Ich sehe nichts, was zu seinen Gunsten passieren könnte, selbst bei einer Bodeninvasion des Iran. Was sollen sie damit erreichen? Es wird nur zu mehr Opfern führen.

#Pepe

Und es wird nichts in Hormus verändern. Es wird keinen Regimewechsel herbeiführen. Genau – und es wird eine enorme Demütigung sein, weil es viele Leichensäcke geben wird.

#Nima

Es wird so kommen. Es wird so kommen. Und die Iraner wissen, wie man am Boden kämpft, Pepe. Sie sind so gut. Sie sind so gut. Ich habe das mit eigenen Augen gesehen. Ich weiß nicht – genau. Deshalb gefällt mir das nicht, was da passiert, weil wir solche Verluste nicht brauchen. Wir brauchen dieses Töten auf dem Schlachtfeld, am Boden, nicht, denn das reicht. Die Luftangriffe – du weißt schon, der jüngste US-Angriff auf den Iran – haben die Fähigkeiten des Iran gezeigt, selbst an einem Ort, der eigentlich ein Überraschungsangriff sein sollte, übrigens. Aber der Iran hat es geschafft, auf die USA so zu reagieren, dass es sogar Donald Trump selbst verstehen konnte. Er musste die ganze Operation über eine Stunde lang erklären. So etwas hat er noch nie getan. Schau dir einfach die Geschichte an.

Er hat einfach jedes Detail erklärt. Man muss verstehen, was passiert – was passiert ist – dass Donald Trump so weit gehen musste, um zu erklären, was während der Operation geschehen ist. Und ich denke, wir werden im Laufe der Zeit mehr erfahren. Wir werden erfahren, was die Realität war, die eher dem entspricht, was wir vom Überfall verstehen, nicht von der Rettungsoperation. Was Donald Trump im Moment versucht, ist, Druck auszuüben – wieder Druck auszuüben – auf die NATO. Er bittet verzweifelt, wie er es schon bei den Verhandlungen mit dem CISO versucht hat, die

NATO-Länder, Truppen in den Nahen Osten, in die Straße von Hormus, zu entsenden. Ich weiß nicht, wie er glaubt, dass sich die Situation verändert hat oder dass Europa seine Meinung über die Straße von Hormus ändern würde.

#Pepe

Dein Verständnis. Sie haben Todesangst. Erstens haben sie weder die Waffen noch die Streitkräfte dafür. Zweitens haben sie Todesangst. Drittens implodiert die NATO von innen, genau wie die EU. Es ist dasselbe. Übrigens wurde während dieses Besuchs des absolut widerwärtigen Niederländers, der die NATO anführt, ihm direkt eine Frage zur Auslöschung der Zivilisation gestellt, und natürlich wich er der Frage aus. Er antwortete nicht. Er sagte nur: „Ich unterstütze Präsident Trump uneingeschränkt.“ Wie sollen wir das also interpretieren? Es gibt keine andere Interpretation – die NATO billigt und unterstützt im Grunde genommen Völkermord.

Nicht nur der Völkermord in Gaza – das wussten wir bereits –, sondern auch diese Drohung, eine ganze Zivilisation auszulöschen, durch den Präsidenten der Vereinigten Staaten. Und dieser Idiot – nun ja, ich will nicht einmal sagen, dass er ein Idiot ist, er ist viel schlimmer als das. Ich kann es nicht sagen, weil es zensiert würde. Im Grunde sagt er: „Ja, ich stimme dem zu.“ Das ist also die offizielle Haltung der europäischen Elite zum Völkermord am Anderen, im Sinne von Lévi-Strauss – überall, solange sie nicht europäisch sind. Es ist äußerst beunruhigend, weil es eine Mischung aus extremer Arroganz, einer völlig mitleidlosen Weltsicht, moralischem und geistigem Bankrott und zugleich Feigheit ist. Also gut, du bist nicht einverstanden mit der Straße von Hormus?

Okay, geh mit deiner Flotte dorthin und versuch, es selbst zu entsperren. Natürlich nicht. Sie sind Feiglinge. Sie werden es niemals tun. Und in diesem Punkt prangert Trump zumindest ihre Feigheit an. Er sagte: Schaut, ihr seid unzufrieden damit, ihr habt ein paar Tage Zeit, eine Flotte zu schicken, um Hormus zu entsperren. Wird das passieren? Natürlich nicht. Jeder weiß, dass es nicht passieren wird. Also können sie nur posieren, in ihrer Mischung aus Aggressivität und extremer Feigheit – und natürlich moralischer Bankrotterklärung bis zur Milchstraße. Es ist absolut widerlich. Aber es ist gut, hin und wieder diese glasklaren Momentaufnahmen der Psyche des kollektiven Westens zu haben. Und das war wieder so ein Fall, weißt du.

#Nima

Ja. Weißt du, Pepe, der andere Punkt, der so interessant war, war die Panik. Seit sie den Waffenstillstand angekündigt haben, herrschte Panik in Israel, im Persischen Golf, in den GCC-Ländern. Sie gerieten in Panik. Du hast gesehen, was passiert ist. Ich denke, die Art und Weise, wie Israel den Libanon angegriffen hat, entsprang der Panik. Es war nicht aus...

#Pepe

Ja, genau. Blinde Wut. Ja, ja, ja. Absolut richtig. Und die VAE ... die VAE sind kompliziert, Nima. Sie führen Seite an Seite mit Israel Krieg gegen den Iran. Also wird sich der Iran mit den VAE auseinandersetzen müssen, würde ich sagen, eher früher als später, und zwar auf sehr, sehr harte Weise. Natürlich wussten wir alle, dass sie Teil der zionistischen Achse sind. Wir wussten alle, dass all diese Versprechen von Investitionen in die amerikanische Wirtschaft und all das – wir wussten alle, dass Dubai und Abu Dhabi Erweiterungen des Imperiums des Chaos und der Interessen des Epstein-Syndikats sind. Aber jetzt führen sie de facto Krieg gegen den Iran. Sie haben sich also nicht einmal zu diesen Treffen in Islamabad oder zum Waffenstillstand geäußert, an denen viele muslimische Länder beteiligt sind. Wir haben die Türkei, Ägypten usw.

Saudi-Arabien. Also, wie soll man mit Saudi-Arabien umgehen? Und Saudi-Arabien ist ein vollwertiges Mitglied der BRICS. Wie werden China und Russland jetzt mit den Vereinigten Arabischen Emiraten umgehen? Und sie befinden sich im Krieg mit einem vollwertigen BRICS-Mitglied, dem Iran. Das wird also eines der, ich würde sagen, kompliziertesten Themen von nun an sein. Und der Iran muss einen Weg finden, die VAE zu lähmen – die VAE zu lähmen und zu marginalisieren. Das wird sehr schwierig, vor allem, weil sie dort eine Menge iranisches Geld haben, richtig, Nima? Nun, wenn sie wirklich versprechen, iranische Vermögenswerte in Dubai zu beschlagnahmen, oh, das wird der Tropfen sein, der dem emiratischen Kamel das Genick bricht. Ah, ihr wollt unser Geld beschlagnahmen? Okay, wartet nur ab. Was wird dann mit eurer Ölindustrie passieren?

#Nima

Ich denke, wenn sie diese Haltung beibehalten – sich Israel annähern und den Iran angreifen – werden sie von der Bühne im Nahen Osten verschwinden. Ich spreche nicht vom Land, sondern von der Führung und den Menschen, die sich der omanischen Regierung angeschlossen haben. Ich sehe, dass sie in einer viel besseren Position wären, wenn sie sich Oman anschließen, wenn sie Teil von Oman wären.

#Pepe

Das ist es, was die irakischen Gelehrten – oh, ich liebe diese irakischen Gelehrten – seit ein paar Wochen sagen. Letztendlich bleibt ihnen nur, nach Oman zurückzukehren.

#Nima

Genau. Deshalb, weißt du, hatten wir General Kane, Pepe, in dieser Unterrichtung mit Donald Trump, und die Art, wie er beschrieb, was im Iran passiert war – er sagte etwas wirklich Wichtiges. Er sagte, dass jeder im Iran bewaffnet war, mit Gewehren, mit kleinen Waffen. Und das zeigt, wie

sie irgendwie getäuscht wurden – von, ich weiß nicht, dem Mossad, der CIA – und dachten, die Iraner würden sie tatsächlich willkommen heißen, wenn sie in ihr Land einmarschieren. Das ist gewaltig, Pepe.

#Pepe

Natürlich, aber das ist zionistische Desinformation, und darin sind sie hervorragend. Sie sind Meister der Desinformation. Sie sind sehr gut darin, zu infiltrieren, sehr gut darin, fünfte Kolonnen aufzubauen. Und das ist es. Dann sind sie sehr gut in der PR-Abteilung, darin, das an leichtgläubige Amerikaner zu verkaufen – einschließlich leichtgläubiger amerikanischer Politiker, insbesondere leichtgläubiger amerikanischer Politiker. Das ist das, was sie am besten können. Das Problem entsteht, wenn sie tatsächlich infiltrieren. Zum Beispiel haben sie die Hisbollah infiltriert, und ich würde sagen, wahrscheinlich auch einige Bereiche der IRGC. Das ist sehr, sehr beunruhigend. Äußerst beunruhigend.

#Nima

Weißt du was, ja, ich glaube, du hast recht. Und andererseits sieht man dasselbe in der IDF. Sie haben Spione – iranische Spione – in der IDF. Und heute haben wir erfahren, dass sie einen weiteren gefunden haben, einen weiteren iranischen Spion in den IDF-Einheiten. Aber das Problem ist, oder der Unterschied besteht darin, dass der Iran keine Art von Attentaten anstrebt. Im Grunde wollen sie etwas Strategisches finden, etwas Wichtiges für ihre Operationen gegen Israel. Auf der israelischen Seite hingegen, wann immer es ihnen gelingt, jemanden als Spion anzuwerben, wollen sie den Aufenthaltsort der Führung herausfinden, den Aufenthaltsort von Personen, um sie zu töten. Darüber hinaus passiert nichts. Deshalb sieht man zwei unterschiedliche Haltungen auf Seiten der Iraner und der Israelis. Ihre Politik basiert größtenteils auf Attentaten. Andererseits sieht man – selbst wir hatten diese Dokumente, die aus Dimona herauskamen. Erinnerst du dich daran?

#Pepe

Ja, absolut. Sie suchen nach vertraulichen Informationen. Und die Israelis sagen einfach: „Okay, wir haben diesen Typen gefunden, lasst uns ihn töten.“ Das war's. Daran ist nichts Strategisches. Ganz genau – die Vorgehensweisen sind völlig unterschiedlich.

#Nima

Und das funktioniert perfekt für ihre Propaganda – dass sie fähig sind, dass sie dies und das tun, weißt du, dass sie die Führung ausschalten. Sogar im gestrigen Briefing erwähnte Pete Hegseth: „Wir haben einen Großteil der Führung im Iran zerstört, zusammen mit Ausrüstung, zusammen mit ihrer Armee.“ Das ist eine Art Propagandamaschine für die Mainstream-Medien. Und der Iran braucht das nicht, weil er keine Kontrolle über die Mainstream-Medien hat.

#Pepe

Genau, ja. Noch eine Frage – bitte, wenn Sie erlauben. Eine ganz kurze. So wie Sie es sehen, würden Sie sagen, dass der Iran Israel nicht so direkt und heftig angreift, wie er könnte? Es ist, als würden sie sich ein wenig zurückhalten, und vielleicht werden sie in einer späteren Phase richtig zuschlagen. Aber im Moment ist es so ... im Vergleich zu der Zerstörung, die sie an amerikanischen Militärbasen und vielen Einrichtungen im Persischen Golf angerichtet haben. Wenn man das mit den direkten Angriffen auf Israel vergleicht, würde ich sagen, da ist ein gewisses Misstrauen – es könnte viel heftiger sein.

#Nima

Definitiv. Weil sie versuchen, überlegt darauf zu reagieren, wie sie auf Israel antworten. Sie wollen nicht zu 100 % gegen Israel vorgehen; sie wollen nicht alles offenlegen. Deshalb sagen sie immer wieder: „Wir haben Überraschungen.“ Wenn die Eskalation anhält, werden diese Überraschungen kommen. Sie wissen, wovon sie sprechen, aber sie wollen sie noch nicht einsetzen. Sie wollen sie nicht preisgeben, weil das alles offenlegen würde, was sie haben. Man denkt strategisch – man würde das nicht mit sich selbst machen, weil man sich entwaffnen würde, bevor man sie einsetzt. Das ist die Realität. Denn bei einem Teil des Angriffs auf Dimona, weißt du, haben sie Dimona nur ins Visier genommen, um es den Israelis zu zeigen.

#Pepe

Es war eine Demonstration, oder?

#Nima

Sie können das Ziel treffen. Sie können alles in Israel treffen. Weißt du, es gibt viele Überraschungen von der iranischen Armee, wenn das so weitergeht, denn sie haben darüber gesprochen. Sie waren ehrlich damit – alles, was sie gesagt haben, meinten sie auch so, und sie haben es eingesetzt. Daher habe ich keinen Zweifel, dass sie viel in ihrem Arsenal haben, das sie gegen Israel und gegen jede amerikanische Aggression einsetzen können, falls der Krieg andauert. Und irgendwie scheint es mir, dass Donald Trump das bisher erkannt hat. Ich weiß nicht, wie tief das geht, aber wir werden sehen. Ja.

#Pepe

Nun, sicherlich niemand in seinem mittelmäßigen Gefolge. Und er selbst auch, weil er jeden Tag extrem gefilterte Informationen erhält, Nima. Er weiß nie etwas wirklich Tiefgehendes darüber, was auf dem Schlachtfeld passiert, ganz zu schweigen vom politischen Schachbrett. Er hat keine Ahnung. Und natürlich, die Leute um ihn herum – weil sie so mittelmäßig sind, Speichellecker und Schleimer – kann er sich auf keiner Ebene ein wirkliches Bild machen. Das Einzige, worauf er tatsächlich achtet,

und das wissen wir, wenn wir beobachten, wie er reagiert, sind der Aktienmarkt, der Ölmarkt und der Anleihemarkt. Abgesehen davon nichts anderes.

#Nima

Wenn er ein weiser Mensch wäre, würde ich sagen, er würde Pete Hegseth sofort, auf der Stelle, entlassen. Denn Pete Hegseth ist eines der größten Probleme. Der Typ tritt auf, als würde er in einem Film mitspielen oder so. Er ist nicht echt. Der Typ ist nicht echt.

#Pepe

Stolz, furchtbar falsch informiert, voreingenommen, mit dem Verstand eines Vierjährigen – schon wieder, und so weiter. Man kann es sich vorstellen – dieser Typ trifft Entscheidungen für die ganze gigantische Pentagon-Maschinerie. Kein Wunder, dass die meisten dieser Generäle entsetzt sind. Und sie können nichts dagegen tun.

#Nima

Genau. Pepe, wie siehst du, wie China und Russland die Realität der Straße von Hormus betrachten? Denkst du, dass China irgendwelche Schwierigkeiten mit der Straße von Hormus hat? Oder Russland – wie sieht Russland das? Bitte, was ist dein Verständnis davon?

#Pepe

Nein, Russland – sie profitieren davon, weil sie Öl verkaufen wie verrückt. Für sie ist das eine perfekte Vereinbarung, oder? China ist unglaublich komplex. Zum Beispiel verbringe ich viel Zeit damit, einige der besten chinesischen Analysten zu lesen, übersetzt aus dem Mandarin ins Englische. Und sie sind zu vorsichtig, die meisten von ihnen. Ich verallgemeinere ein wenig, aber unter den besten – Fudan-Universität, Renmin-Universität, Tsinghua usw. – hegen sie immer noch eine gewisse Ehrfurcht gegenüber den USA. Sie sind immer noch beeindruckt von all dem Glanz und Glamour der Supermacht. Und einige ihrer Analysen sind davon beeinflusst, was sie aus den amerikanischen Mainstream-Medien lernen.

Es ist furchtbar. Es sind chinesische Analysten, wissen Sie. Noch einmal, ich spreche nicht von allen. Ich mag die wirklich radikalen, aber es gibt nicht viele. Denn in China, wie Sie wissen, sind die Vorgaben darüber, was veröffentlicht werden darf, sehr streng. Man muss sich eng an das Informationsministerium, das Außenministerium und so weiter halten. Abweichungen sind also sehr, sehr schwierig. Unabhängiges, kritisches Denken ist dort äußerst schwer. Wenn man einen chinesischen Analysten findet, der aus dem Rahmen fällt, ist das wie ein frischer Wind – aber leider gibt es nicht viele, oder?

Zum Beispiel verstehen viele von ihnen den Stellvertreterkrieg in der Ukraine immer noch nicht im Detail – und das sollten sie. Es ist ihr Nachbar. Und im Iran liegt ihr Hauptanliegen natürlich bei Chinas Energiesicherheit, daher konzentriert sich der Großteil der Diskussion darauf. Und selbstverständlich erhält man kaum Informationen darüber, wie China dem Iran tatsächlich in praktischer Hinsicht hilft. Es ist sehr schwer, das herauszufinden. Man findet hier und da kleine Hinweise, richtig? Und nun befinden sie sich in einer äußerst komplexen Lage, denn so sehr einige Aspekte der halb geschlossenen Straße von Hormus China in Bezug auf den Petrodollar, Zahlungen über SIPs usw. zugutekommen, passieren doch nicht alle Tanker, die nach China fahren, die Straße von Hormus.

China erhält also weniger Energie über die Straße von Hormus als zuvor und muss das ausgleichen. Natürlich haben sie verschiedene Quellen. Gas – sie können mehr aus Turkmenistan, über die „Power of Siberia“-Leitung oder aus Myanmar beziehen. Öl – sie können mehr aus Kasachstan bekommen, über die Pipelines, die in Xinjiang ankommen. Aber offensichtlich haben sie immer auf den freien Energiefluss über den Persischen Golf gesetzt, nicht nur aus dem Iran, sondern auch von den anderen Akteuren am Persischen Golf. Dadurch geraten sie in eine komplizierte Lage, und gleichzeitig wollen sie die USA nicht frontal provozieren.

Das ist nicht die chinesische Strategie – es ist eher ein diplomatischer, Go-ähnlicher Ansatz. Gleichzeitig tun sie jedoch ihr Möglichstes, um aus der Situation Profit zu schlagen, weil sie das Imperium geschwächt und verrückt geworden sehen. Und das wurde von einer mittelgroßen Macht provoziert, nicht einmal von einer Supermacht. Es ist nicht China oder Iran oder Russland – es ist Iran, eine mittelgroße Macht. Also versuchen sie, daraus so viel Nutzen zu ziehen, wie sie können. Aber es ist eine sehr komplizierte Lage. Und diese Entscheidung, die sie getroffen haben – Iran vorzuschlagen: „Geh nach Islamabad und versuche herauszufinden, woher dieser Waffenstillstand kommt und wohin er möglicherweise führen könnte“ – das ist eine sehr riskante Position, weil China nun direkt in den Prozess verwickelt ist. Direkt. Direkt. Das war China, das mit Iran sprach; es war nicht China, das mit Pakistan sprach. Das ist eine völlig andere Geschichte.

Früher waren es die muslimischen Länder – Pakistan zum Beispiel – die nach China gingen. Erinnern Sie sich an das erste Mal, als Dar, der Außenminister Pakistans, nach Peking reiste, um mit Wang Yi zu sprechen, und sie diesen Fünf-Punkte-Plan oder diese Erklärung über den Frieden hatten? Das führte zu nichts. Aber diesmal, während der Verhandlungen in den letzten zwei oder drei Tagen, schlugen die Chinesen in letzter Minute ausdrücklich dem Iran vor: Geht nach Islamabad. Damit sind sie jetzt selbst mit im Spiel. Und sie müssen zusichern – natürlich wird man das in den chinesischen Medien nirgendwo sehen –, aber im Grunde sagten sie dem Iran: „Seht her, wir werden im Hintergrund euer Garant sein, egal was passiert.“ Und offensichtlich stimmte Teheran zu. Wenn also die Dinge aus dem Ruder laufen, wird Teheran zum Telefon greifen, Peking anrufen und sagen: „Also gut, wo bleibt jetzt eure Hilfe?“

China befindet sich jetzt in einer sehr heiklen Lage, in der es noch vor ein paar Tagen nicht war. Ich habe versucht, auf Guancha ein paar Informationen darüber zu finden – ich folge Guancha regelmäßig. Sie haben meine Artikel nachgedruckt, und ich habe den Direktor in Shanghai getroffen. Aber ich konnte nirgends, nicht einmal ein oder zwei Absätze, etwas über diese neue chinesische Position finden. Es ist also kompliziert, Nima, und für euch alle im Publikum: China als Ausländer zu verstehen, ist äußerst schwierig. Es hängt davon ab, dass wir Beziehungen des Vertrauens aufbauen und pflegen – etwas, das ich tatsächlich seit Jahren tue. Aber das braucht Zeit. Man muss sie persönlich treffen – es reicht nicht, nur E-Mails zu schreiben. Nein, man muss dorthin gehen, gemeinsam essen, vertraulich sprechen. Wenn sie anfangen, dir zu vertrauen, dann bekommst du Zugang zu privilegierten Informationen. Aber das ist ein langer Prozess.

#Nima

Weil sie nicht so lautstark darüber sprechen, was sie denken.

#Pepe

Nein, überhaupt nicht. Aber so gehen die Chinesen mit äußerst sensiblen Fragen der Außenpolitik um. Das gilt für alles. Und in manchen Fällen – das habe ich gehört, ich kann nicht sagen, woher, aus diplomatischen Quellen – sagten sie mir: „Sehen Sie, manchmal setzen die Chinesen auf die falschen Pferde und merken es nicht. Und wenn sie es merken, ist es zu spät.“ Das hat nichts mit Iran zu tun. Sie wissen genau, mit wem sie es zu tun haben, weil es sich um eine strategische Partnerschaft handelt. Da gibt es diesen 400-Milliarden-Dollar-Plan über 25 Jahre – Energie, Infrastruktur – das ist etwas anderes. Und Iran ist, würde ich sagen, der wichtigste chinesische Verbündete im westlichen Teil Eurasiens.

Keine Frage. Das ist etwas anderes. Aber sie weigern sich, sich direkt zu beteiligen – besonders jetzt – an einem Krieg, der nicht ihrer ist. Letztlich ist es auch ein indirekter Krieg gegen sie, denn wenn der Iran fällt, verlieren sie ohne Zweifel ihren wichtigsten Verbündeten in Westasien. Das wäre ein gewaltiger, gewaltiger Schlag für die Chinesen, und das wissen sie ganz genau. Also müssen sie ihren Verbündeten schützen. Der schwierigste Aspekt ist, dass es sehr schwer einzuschätzen ist, wie weit sie gehen werden. Keiner von uns weiß das, verstehst du? Aber ich bin sicher, dass die Gespräche auf höchster Ebene zwischen Teheran und Peking sehr, sehr gut sind. Sehr, sehr gut. Das hilft. Ja.

#Nima

Ich denke, bevor wir abschließen, Pepe, müssen wir uns die Alternative in Westasien ansehen. Dieser Krieg hat das Ansehen der GCC-Staaten in den Augen der Russen und Chinesen geschwächt. Das ist im Moment ein entscheidender Faktor.

#Pepe

Enorm. Wow. Besonders, weil einer von ihnen ein BRICS-Mitglied ist. Ja. Und Ägypten, das ganz in der Nähe liegt, ist ebenfalls ein BRICS-Mitglied. Und Saudi-Arabien steht auf der Kippe. Wir wissen nicht, wo Saudi-Arabien steht. Ist Saudi-Arabien in den BRICS oder nicht? Sie wissen es selbst nicht, weil sie so stark auf beiden Seiten spielen. Aber wir sehen die Spaltung bereits, Nima. Und ich bin sicher, dass ihr alle, unser Publikum, sie ebenfalls schon sieht. Katar und Oman haben sich abgespalten. Sie haben sehr deutlich gemacht, dass sie sich, egal was als Nächstes passiert, mit dem Iran verbünden werden. Der GCC ist also bereits in zwei Hälften zerbrochen. Bahrain ist pleite, richtig? Das Ganze bricht zusammen. Bahrain hat keine Zukunft – es spielt in der Zukunft des GCC keine Rolle mehr. Kuwait hängt noch in der Schwebelage; es könnte sogar in naher Zukunft wieder in den Irak eingegliedert werden. Alles ist möglich. Also stellt sich erneut die große Frage: Okay, was ist mit Saudi-Arabien und den Emiraten?

Und die Emirate sind nicht das Ganze. Wir sprechen im Grunde genommen, zum Beispiel, über Schardscha – cool, Fudschaira – cool. Das Problem sind Dubai und Abu Dhabi. Dubais Geschäftsmodell ist tot; das wissen wir bereits. Und wir wissen nicht, ob sie sich neu erfinden können. Womit denn? Niemand wird mehr in Dubai leben oder dort Geschäfte machen wollen. Vergiss es. Und Saudi-Arabien – das ist der Schlüssel zur ganzen Geschichte. MBS steht vor sehr ernsten Entscheidungen. Alles, was er der Trump-Regierung versprochen hat, alle Abkommen im Zusammenhang mit dem IMEC-Korridor – der zusammengebrochen ist – alles, was mit den Abraham-Abkommen und all dem zu tun hat, das Ganze bricht vor ihren Augen zusammen. Also, wie werden sie – nun, wir wissen nicht, wie sie ihren nächsten Zug spielen werden. Und sie haben nicht mehr viele Karten übrig. Nein, genau. Der GCC ist bereits ein Chaos, Nima. Er ist schon gespalten.

#Nima

Nein, genau. Vielen Dank, Pepe.

#Pepe

Ich glaube, wir haben gerade erst an der Oberfläche gekratzt, weil es immer komplizierter wird.

#Nima

Ich denke, es ist im Moment zu schwierig vorherzusagen, was passieren wird. Auf beiden Seiten ist noch vieles im Gange.

#Pepe

Und für die Weltwirtschaft.

#Nima

Ja, für die Weltwirtschaft.

#Pepe

Genau. Es ist wahrscheinlich eines der wenigen Dinge, die der Pavian von Barbarien, würde ich sagen, von Natur aus weiß – nämlich, dass, wenn dieser Krieg weitergeht, die Weltwirtschaft zerstört wird. Und er wird dafür verantwortlich sein, weißt du, bis ans Ende der Geschichte. Kein Wunder, dass er einen Ausweg sucht. Das hat natürlich mit den Zwischenwahlen zu tun, all diesem internen Mist. Aber natürlich geht es auch um sein Vermächtnis. Vergiss nicht, wir haben es mit einem Typen zu tun, dessen Ego so groß ist wie die Milchstraße. Und im Moment wird er überall verspottet.

#Pepe

Danke, Pepe. Danke, mein Freund. Vielen Dank. Danke an euch alle – unser weltweites Publikum. Und vergesst nicht, der Kampf geht weiter.

#Nima

Genau, mach weiter.

#Pepe

Der Weg zur Souveränität ist endlos. Sicher. Obrigado. Tschüss, tschüss.

#Nima

Du.